

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 11

Artikel: Gelegentlich einer Dienstpause
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER ARZT

IL TRAVASO

wo er einige Liter aufspazieren liess. Selbstredend war der «Neue» das Hauptthema und malten sie ihm, wie man so sagt, den Teufel noch schwärzer an die Wand als er war. Etwas vor 11 Uhr gings in gehobener Stimmung in die Kantonnemente. Korporal K. musste am Batteriebüro vorbei, wo ich Wache stand und dann folgende Szene mit ansehen und hören konnte. Neben mir auf der Türschwelle stand der neue Kommandant, der noch gearbeitet hatte und genoss eine Zigarette. Da kommt Korporal K. in Ausgangsuniform, den Tornister an einem Riemen übergehängt, das Käppi etwas schief und eine Brissago im Gesicht vorbei, grüsst lässig und wird angehauen. — «He Korporal, woher chömed Er?» Korporal K., wie er uns andern tags versicherte, auf dem Käppi des Offiziers nur einen schmalen Gallon zu sehen glaubte, meldete mit Rasse: «Herr Lütnant, Korporal K., vom Urlaub zruck.» Darauf der Kommandant: «Wössed Er au, dass Er en neue Kommandant hend?» «Jo äba, jo äba, schints, sie hemers verzellt.» «Interessiert Eu de neu Kommandant nöd, möchted Er en nöd kenna

lerna, Korporal K?» «Nai, botz Chaib nai, 's pressiert nöd, dä läрни denn scho no kenne, 's muass meini en scharfe Chog si, — no, no, mir chas glich si, wenn's mir denn z'domm wird, hau'is wieder in Urlaub»... aber Korporal K. ging in jenem Dienst, der noch 5 Monate dauerte, nicht mehr in Urlaub.

E. Z.

Gelegentlich einer Dienstpause, anlässlich des letzten Basler Landwehrwiederholigers, erzählte Füsilier X.



Willy Jahn

Abrüsten? — bei der Marine — dann mnß ich wieder — aufrüsten.

eine Anzahl derber, wirklich nur auf Landwehrmännern abgestimmte Witze. Einer saftiger wie der andere, da glaubte Hauptmann Y., welcher sich schon eine Weile in den lachenden Zuhörerkreis gestellt hatte, den Moment für gekommen, die Ausgelassenheit des Füsiliers X. durch einen kleinen Dämpfer etwas abzubremsen und rief ihm zu: «Füsilier X! Wisse Sie, worum dr Kain dr Abel erschlage het?»

Füsilier X.: «Jawoll, Herr Hauptma! Will der Kain d'Witz nit verschtande het, wo-n-em dr Aabl verzellt het!» Womit sich der Hauptmann von der Stunde an den Uebernamen «Hauptma Kain» zugezogen hatte. Werni

Zeitgemäße Verwünschung

«Die Japaner sollen über dich kommen und der Völkerbund möge dich beschützen.»

Naturkunde

Lehrer: «Ernst, was versteht man unter menschlichen Riechorganen?»

«Die Füße! Herr Lehrer.»